

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress – Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 502 Q

23. Februar 2014

39. Jahrgang

40 Jahre Playmobil – Ein Plastikmännchen auf dem Siegeszug

Eröffnung: Donnerstag, 27.2.2014 - 15 Uhr
durch Stadtrat Oliver Schworck



bis 16 Uhr
Überraschungen
für Kinder

MedienPoint

Mo-Fr 9-18 Uhr

Werderstr. 13, 12105 Tempelhof

zwischen Friedrich-Karl-Str. und Viktoriastr.

(nahe UFA-Fabrik / JobCenter)

Konzeption: Dr. Ulrike Stutzky

Tempelhof

Ein Projekt des Kulturring in Berlin e.V.



Wieder einmal präsentiert der Kiez-Treffpunkt MedienPoint Tempelhof, ein Projekt des Kulturring Berlin e.V., ganz aktuell eine kleine Ausstellung über DIE deutschen Plastikmännchen, die die Spielwelt der Kinder positiv veränderten.

MedienPoint Frontmann **Henning Hamann**: „Ein Leckerbissen nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, die mit den Kultmännchen von PLAYMOBIL groß geworden sind. Man darf

nicht vergessen, die Spielwelt der Kinder wurde fortan positiv, sprich Kreativität fordernd, verändert und ich freue mich, das ich Frau **Dr. Ulrike Stutzky** konzipierend und begleitend für die Ausstellung gewinnen konnte", so Hamann. „Das ist mir als promovierte Historikerin ein besonderes Anliegen. Als Mutter eines zehnjährigen, von Playmobil begeisterten Sohnes ist es mir darüber hinaus aber auch ein Vergnügen, Exponate und Informationen über die Playmobil-Geschichte zu präsentieren", ergänzt **Dr. Ulrike Stutzky** begeistert.



Foto: Lennart und Luis (beide 10 Jahre alt) hatten beim Sortieren und Begutachten der Exponate sichtlich viel Spaß.

Aber auch der Tempelhof-Schöneberger Bezirksstadtrat für Jugend, Ordnung, Bürgerdienste, **Oliver Schworck** (SPD), ist ein begeisterter Playmobil-Fan. „Natürlich habe ich selbst in meiner Kindheit mit Playmobil gespielt“, gibt der Politiker zu. „Die Begeisterung hat sich auf meine Kinder übertragen, so dass ich – im guten Sinne – die kleinen Plastikfiguren nicht loswerde.“ **Oliver Schworck** wird am kommenden Donnerstag sechs original verpackte Playmobil-Schachteln mit unterschiedlichen Motiven an **Henning Hamann** übergeben. Bis zum Ausstellungsende am 25. März 2014 können Kinder bzw. deren Eltern ihre Namen mit einer Telefonnummer im Medien-Point hinterlassen. Am 25. März werden dann die Gewinner ermittelt und benachrichtigt. Die Kinder können sich ihr Playmobil-Geschenk dann im MedienPoint abholen.

Das Jahr 2014 wartet mit einer Vielzahl bedeutender Gedenktage auf. Weltkriege, Mauerfall, Karl der Große und William Shakespeare - ihr Andenken wird entweder begangen oder zelebriert, je nachdem. Daneben droht das 40-jährige Jubiläum des kleinen Playmobil-Männchens beinahe zu verblasen. Wobei es schon eine gewaltige Untertreibung ist, von 'dem Männchen' zu sprechen. Seit ihrer Einführung im Jahre 1974 bevölkern 2,7 Milliarden jener 7,5 cm großen Plastikfiguren die Kinderzimmer dieser Erde und in jeder Sekunde kommen 3,2 neue Playmobil-männchen dazu. Die Menschheit dagegen schafft nur 2,6 Geburten pro Sekunde. Der Name 'Playmobil' steht somit nicht nur für eines der weltweit beliebtesten Spielzeuge, sondern auch für die außerordentliche Erfolgsgeschichte eines deutschen Unternehmens. 70 % der Produktion gehen in den Export – von Schanghai bis Mexiko, von Florida bis in die Niederlande sind die Kinder sich einig in ihrer Begeisterung für die Plastikfiguren mit den starren Gliedmaßen und dem eingefrorenen Lächeln. Dem Geheimnis dieses Erfolgs will nun eine Ausstellung im Medienpoint Tempelhof in der Werderstraße 13 auf die Spur kommen. Gezeigt werden zahlreiche Beispiele aus der Playmobil-Spielwelt, jenen zur Freude, die selbst mit ihnen spielen oder gespielt haben, und denen zur Information, die bislang noch keinen Bezug zu den kleinen Plastikgestalten hatten. Auch werden auf Fotos und in Zeitungsartikeln interessante Fakten zum Thema Playmobil präsentiert. Die Historie des Unternehmens wird dabei ebenso beleuchtet wie die Frage, was haben eigentlich Horst Seehofer, die Piratenpartei und die Bibel mit Playmobil zu tun? Die Antworten findet man in der kleinen Ausstellung.